

Lösung für großflächige Schiebetüren

## Einbruchhemmender Hebe-Schiebe-Türbeschlag

Das Thema Einbruchhemmung gewinnt in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung. Dabei geht es meistens um eine Lösung für Fenster- und Fenstertüren in Dreh- oder Dreh-Kipp-Ausführung. Wie aber steht es mit großflächigen Schiebetüren, beispielsweise für das Wohnzimmer oder den Wintergarten? Gerade diese Bereiche sind besonders gefährdet!

Mehr Sicherheit für großflächige Schiebetüren bietet



Hier bietet die Siegenia-Frank KG aus Siegen eine entsprechende Lösung: Bereits in der Standardausführung des Hebe-Schiebe-Türbeschlags „HS-Portal 250-E“ wird eine integrierte Sicherheit mitgeliefert. Das Getriebe ist mit vier möglichen Verschlussstellen ausgestattet und wird mit zwei Riegelbolzen „E“ in der Ausführung oben und unten (Spaltlüftung) geliefert. In einer

Siegenia-Frank KG  
57005 Siegen  
Fax (02 71) 3 93 11 72  
post@siegenia.de

nächsten Stufe wird der Anbohrschutz „E“ eingesetzt, um weitere Kriterien der Einbruchhemmung nach AhS zu erreichen. Eine noch größere Sicherheit läßt sich unter Einsatz der Dichtungsschiene „C-E“ erreichen. Dies entspricht der Klasse DIN V 18054 EF2. Alle genannten Sicherheitsstufen gelten für Hebe-Schiebe-Anlagen Schema A Holz, die detailliert in der Anschlagnanleitung dokumentiert sind. Eine Übertragung auf Kunststoff ist teilweise möglich. □



... der neue „HS-Portal-Beschlag 250 E“ von Siegenia Bilder: Siegenia

### Einbruchhemmung durch Rolläden

Der Rolladen ist mehr als eine optische Schutzvorrichtung gegen Hitze, Kälte, Schall und Sicht. Ein Rolladen kann, gemäß seiner Ausstattung, extremen Belastungen von außen gut und lange standhalten. Dabei werden erhöhte Anforderungen an die Stabilität der Anlage gestellt: Beim Rolladen-Panzer zum Beispiel ist Art und Stärke des Materials entscheidend. Einbruchhemmend sind – bei zweckentsprechender Materialdicke – Rolladenstäbe aus Holz, V2A-Stahl und rollgeformten bzw. stranggepreßtem Aluminium, das wahlweise einwandig und doppelwandig ausgeschäumt ist. Die Schlußstäbe sollten dementsprechend verstärkt, aus Metall und gegen Herausziehen gesichert sein. Ein besonderes Augenmerk in puncto Einbruchhemmung wird auch auf die Verstärkung der Führungsschienen gerichtet. Die sollten eine Tiefe von mehr als zwei Prozent der Breite des Rollpanzers aufweisen, mindestens aber 40 mm. So kann ein Herausreißen des Panzers verhindert werden.

Zusätzlich zum Rolladen mit Elektroantrieb sind automatisch wirkende Hochschiebesicherungen zu empfehlen, die im oberen Drittel der Panzer-Innenseite oder im Rollkasten angebracht sind. Ein weiterer Aspekt, der Sicherheit bietet: Rollraumverkleidungen dürfen nicht von außen zu öffnen sein. Der Panzerauslaßschlitz muß daher so eng ausgeführt sein, daß ein Hineingreifen unmöglich ist. Außenliegende Blechverkleidungen sollten in Alu nicht unter 2 mm und aus Stahl nicht unter 1,2 mm Materialstärke ausgeführt sein.

Bundesverband Rolläden + Sonnenschutz e. V.